

Die Funzel

**Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,
Wuppertal und der
Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Köln**



<http://www.bvff.de>

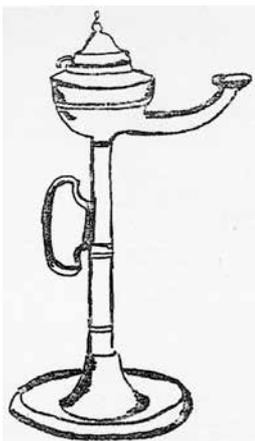
Dezember 2014 Heft Nr. 89



Fahrzeugdesign von "büro+staubach", Berlin
im Auftrag der WSW mobil GmbH, Wuppertal

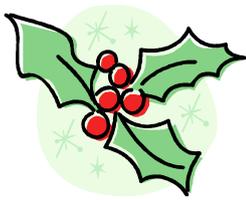
Fahrt in die Zukunft

Wir Wuppertaler lieben unsere Schwebebahn, die ihren Dienst seit 113 Jahren verrichtet. Dabei war sie manchen Wandlungen unterworfen, wurde ständig modernisiert und hat sich immer wieder dem technischen Fortschritt angepasst. Ab 2015 werden nun ihre Wagen erneuert.



Ab 2015 haben wir nun auch das Erscheinungsbild unserer Vereinszeitschrift erneuert. Sie existiert zwar nicht seit über 100 Jahren, hat aber auch schon 37 Jahre auf dem Buckel. 1977 sah das Logo wie links abgebildet aus und 1991 wurde es stilisiert. Vor 3 Jahren hat der Vorstand ein neues, farbiges Logo entwerfen lassen, das bisher aber nur im Verborgenen Licht in die Dunkelheit zu den Vorfahren brachte. Nun soll es aus dem schwarz/weißen Schatten heraustreten und uns hell und farbig den Weg in die Zukunft weisen. Der Vorstand und die Beisitzer würden sich sehr freuen, wenn das neue Erscheinungsbild der Funzel und die verbesserte Papierqualität möglichst vielen der 168 Vereinsmitglieder gefallen würden.





Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Mitgliedern und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2015 sowie viel Gesundheit und Erfolg im privaten wie im beruflichen Leben.

Der Vorstand und die Beisitzer des BVfF
und der Leiter der BzGr. Bergisch Land der WGfF

Inhalt

Veranstaltungen	Seite 2
Mitteilungen des BVfF und der BzGr BL der WGfF	Seite 3
Geburtstage, Veränderungen bei den Vereinsmitgliedern und Jubiläen	Seite 5
Vereinsbibliothek, Archive	Seite 6
Eröffnung einer CD/DVD-Sammlung im BVfF und der BzGr. BL der WGfF	Seite 7
Vereinsmitglieder berichten	Seite 7
Suchecke	Seite 10
Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest	Seite 10
Vereinsdaten und Impressum	Seite 12

Veranstaltungen

- | | | | |
|------------|-----------|----------|--|
| 13.01.2015 | 19:00 Uhr | Vortrag | Die Lenneper Tuchmacherdynastie Hardt, <i>Franz Werner von Wismar, Vorsitzender der Anna-Hardt-Stiftung e. V.</i> |
| 10.02.2015 | 19:00 Uhr | Vortrag | Das Entstehen des Familienbuchs Lennepe, <i>Carsten Pick, Autor des Werks zu seinen Arbeiten</i> |
| 10.03.2015 | 19:00 Uhr | JHV 2015 | Alle Mitglieder des BVfF und der BzGr Bergisch Land der WGfF werden hiermit herzlich zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung 2015 eingeladen.
Veranstaltungsort: Meckelstraße 52, 42287 Wuppertal
Tagesordnung:
<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Bestätigung des Protokolls der JHV vom 11.03.20143. Jahresbericht des Vorsitzenden/Leiters4. Bericht der Schatzmeisterin5. Bericht der Kassenprüfer6. Aussprache zu den Punkten 3-57. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes8. Wahl eines/einer neuen Rechnungsprüfers/-prüferin9. Verschiedenes10. Schlusswort des Vorsitzenden11. anschließend familienkundlicher Arbeitsabend |
| 14.04.2015 | 19:00 Uhr | Vortrag | Das Wülfing-Museum - seine Gründung und Förderung, <i>Wolfgang Masanek, Initiator des Museumsgedankens</i> |
| 12.05.2015 | 19:00 Uhr | Vortrag | Ortsnamen im Bergischen Land und ihre Herkunft, <i>Prof. Dr. Paul Derks, Essen</i> |
| 09.06.2015 | 19:00 Uhr | Vortrag | Vorbereitung eines genealogischen Nachlasses - <i>Volker Thorey, Vorstandsvorsitzender der WGfF e. V., Köln</i> |

Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde und der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

Der Versand „Die Funzel“ per E-Mail oder per Post

Allen Mitgliedern, von denen wir eine E-Mail-Adresse vorliegen haben, wurde „Die Funzel“ als PDF-Datei zugeschickt. Wo das nicht der Fall ist, haben wir die Vereinszeitschrift als Druckausgabe per Post zugestellt. Gleichzeitig wurde „Die Funzel“ auf unserer Homepage eingestellt.

Bei der Aktualisierung der Adressen fiel uns aber auf, dass bei manchen Vereinsmitgliedern ein Postversand und eine Zustellung per E-Mail vorgesehen waren. Diese Leser halten offensichtlich lieber in ein Heftchen in der Hand oder sammeln es sogar, als es sich selbst auszudrucken oder nur am Bildschirm anzusehen und evtl. abzuspeichern. Sollte der eine oder andere Leser der Funzel eine Veränderung seiner Zustellung wünschen, so teile er dies bitte dem Vorsitzenden/Leiter mit, damit beim nächsten Mal der bevorzugte Versandweg berücksichtigt werden kann.

Das Familienbuch Lennep ist erschienen

Nach 4-jähriger Arbeit hat unser Vereinsmitglied, Carsten Pick, eine vollständige, genealogische Auswertung der Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen (1654-1809) und der katholischen (1658-1809) Gemeinde Lennep fertiggestellt, die jetzt von allen Interessierten auf einer CD zum Preis von 25,- € (Mitglieder 23,- €) per E-Mail unter [Bestellungen\(at*\)bvff.de](mailto:Bestellungen(at*)bvff.de) (* bitte durch @ ersetzen) bestellt werden kann. Wer lieber in den Kirchenbuchabschriften blättert, dem steht auch eine Druckausgabe mit 3.049 Seiten in 5 Bänden zum Preis von 175,- € zu Verfügung, die beim Cardamina Verlag unter <http://www.cardamina.net/artikeldetails.php?aid=451> bestellt werden kann. Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Carsten Pick für diese Fleißarbeit, die er neben der beruflichen Tätigkeit mit viel Engagement in seiner Freizeit erledigt hat. Bitte lesen Sie hierzu auch seinen Beitrag mit weiteren Einzelheiten.

Die Kopien der Solinger Kirchenbücher sind einsehbar

Der BVfF hat Kopien der Solinger Kirchenbücher angekauft, die von jedem Vereinsmitglied an den Besuchstagen in der Bibliothek des Stadtarchivs Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal, Tel. 0202/563 4123, nach telefonischer Anmeldung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von ca. 10 – 14 Uhr eingesehen werden können.

Es handelt sich um etwa 14.500 DIN A4 Seiten in ca. 60 Ordner mit Fotokopien der Kirchenbuchseiten der Gemeinden von Solingen, Solingen-Gräfrath und Solingen-Wald von 1638-1827. Behandelt werden insgesamt 605.746 Personen in 166.371 Familien mit 67.888 Taufen, 19.436 Heiraten und 44.431 Sterbefällen. Leider sind die Kopien in den einzelnen Sparten Taufen, Heiraten, Sterbefälle und Protokolle nicht vollständig. In Einzelnen lassen sich ab sofort im Lesesaal unserer Bibliothek einsehen:

Kirchspiel	Konfession	Taufen	Heiraten	Sterbefälle	Protokolle
Solingen	ev.-ref.	1659-1809	1659-1809	1659-1809	1659-1791
Solingen	ev.-luth.	1655-1809	1656-1809	1655-1809	
Solingen	röm.-kath.	1659-1809	1664-1809	1659-1806	
SO-Gräfrath	ev.-ref.	1690-1829	1690-1827	1690-1827	1697-1804
SO-Gräfrath	röm.-kath.	1703-1809	1703-1809	1656-1809	
SO-Wald	ev.-ref.	1638-1809	1770-1809	1750-1809	

Eine Verkartung dieser Kirchenbücher existiert bereits auf der DVD der WGfF Nr. 6 (Vol. 10) und kann telef. bei Herrn Claus Geis bei der WGfF in Köln, Tel. 0221/508 488 zum Preis von 24,- € (WGfF-Mitglieder 18,- €) bestellt werden.

Der Nachlass von Herrn Enke liegt vor

Herr Helmut Lewer hat den Nachlass von Herrn Enke komplett erfasst und jede Seite der umfangreichen Unterlagen digital fotografiert und geordnet. Es handelt sich um 2.423 Dateien (Seiten) in 35 Ordnern mit insgesamt 8,08 GB, die erstmals auf einem USB-Stick anstatt auf zwei DVDs vorliegen. Neben unserer CD/DVD-Sammlung ist damit auch der Startschuss für eine zu schaffende USB-Stick Sammlung gefallen. Aus dem nachstehenden Inhaltsverzeichnis ergibt sich der Umfang des erfassten Materials, in dem sich für manches Mitglied zusätzliche, vielleicht bisher unbekannte Quellen auftun könnten.

<p>Band I. Encke Burg Sippenbuch der Familie Enke aus Burg und Remscheid Encke Solingen</p> <p>Band II. Wermelskirchen Übersicht, alle Eck oder Enck Kirchenbücher Taufen, Konf., Copulationen, Sterben</p> <p>Band III. Solingen Kirchenbücher THS luth., alle Daten Enck luth., alle Daten Enck ref., alle Daten Eck, Eick, Enck ref., Burg, Wermelskirchen, Solingen, Hörath</p> <p>Band IV. Trauungen Burg, Enke mit Fischer, Schreiber, Cramer, Gennes, Breckerfeld</p> <p>Band V. Trauungen Burg, Enke mit Scherer, Fischer, Krein, Marcus, Deckers, Gotzler, Westhoff, auch Breckerfeld, Garnich, Hussel, Dorpmüller, Schmid, Schreiber</p> <p>Band VI. Enck/Eck Wermelskirchen Daten aus Burg a. d. Wupper Familiengeschichtl. Bericht</p> <p>Band VII. Vorberg Trauungen Schwelm u. Volmarstein ab ca. 1670 bzw. 1695 mit Leckebusch, Seiler, Kuhlmann Schaffland</p> <p>Band VIII. Vorberg Remscheid? Familien ab ca.1700</p> <p>Band IX. Vorberg I. versch. Vorbergs 1652 - 1713 Vorberg Gevelsberg, Elberfeld, Schwelm</p> <p>Band X. Vorberg II. Johannes V. ab 1670</p> <p>Band XI. Vorberg III. Joh. Henrich V. ab 1738</p> <p>Band XII. Vorberg IV. Joh. Wilhelm V. ab 1747</p> <p>Band XIII. Hußmann (1) Familienkundl. Daten Stand 1.4.1991 Husmann in den Stöcken</p> <p>Band XIV. in den Stöcken/Stücken (2) Daten in den Stöcken u. Husmann</p> <p>Band XV. Husmann (3) Husmann B in den Stücken/Husmann</p>	<p>Band XVI. Husmann (4) Hillebrand, Peter, Hamann, Evert, Agnes, Georg, Peter, Anna Elisabeth</p> <p>Band XVII. Nachkommen Windhövel Hans Caspar W. mit Christina Langwieler, Stand 1.4.1992</p> <p>Band XVIII. Peter Langwieler mit Elisabeth Offermann Band 3 Joh. Caspar Rumscheid u. Elisabeth Langwieler, Anna Christina Wolff, Maria, Catharina Siepman, Friedrich Cappel, Joh. Heinrich Vorberg, Stand 1.4.1992</p> <p>Band XIX. Friedrich Langwieler * 1799, Maria Catharina Döinghaus * 1814, Heirat 1830, Nachfahren</p> <p>Band XX. Döinghaus Heller zu Döinghausen/Langerfeld</p> <p>Band XXI. Wülfrath Vorfahren Rahel Werth, Werth/Wülfrath, Kirchenbuch-Abschriften Elberfeld</p> <p>Band XXII. Poth Poth/Hegemann/Rumscheidt</p> <p>Band XXIII. Günther Daten Günther aus: Remscheid Herdecke, Dillenburg, Hagen, Römheld, Buchenberg/Kirchlotheim, Hückeswagen, Dhünn, Beyenburg, Remscheid</p> <p>Band XXIV. Ausserdem: Kirchenbuch- u. Standesamtsunterlagen betr. vom Lehn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fotokopien: Geschichtl. Betrachtg. der Höfe u. Gebäude im westl. Teil von Gennebreck von Adolf Graf ○ Stammfolge Schwanke ○ Geschichte u. Chronik von Rotenburg a. d. Fulda ○ Familie Stursberg ○ Dütschke, in: Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Schwelm. Die ältesten Urkunden über die Zechen am Südrande des Ruhrkohlengebietes
---	--

Die Forschungsunterlagen von Frau Ilse Immecke

Herr Ernst Immecke, der Ehemann unserer im Januar 2013 verstorbenen, langjährigen Schatzmeisterin Ilse Immecke, hat uns nach langen, guten Gesprächen Einblicke in die Forschungsgebiete und -unterlagen und seiner Frau ermöglicht. Mit unendlich großem Fleiß und viel Engagement hat Ilse Immecke Literatur aus dem Bergisch/Westfälischen und Badischen Raum zusammengetragen. Sie hat immer gern und bereitwillig unseren Mitgliedern geholfen und Auskünfte aus ihrem reichhaltigen Fundus erteilt.

Nun hat Herr Immecke unserem Verein ein großes Geschenk in Form ihres Nachlasses gemacht. Wir konnten in unsere Bibliothek über 100 Bücher und Schriften übernehmen. Darunter waren

Ortsfamilienbücher aus dem Waldeckschen, 3 Bände gebundener Kopien Steuerstreit aus dem Amt Wetter, Deutsche Geschlechterbücher, Familienbücher von Wiehl, Drabenderhöhe und Marienberghausen sowie Familienbücher von Gemark, Wupperfeld und Ronsdorf.

Dafür sagen wir Herrn Immecke unseren großen und herzlichen Dank und sind sicher, dass seine von uns allen hoch geschätzte Ehefrau das auch so gewollt hätte. Weitere Fachbücher wurden/werden an benachbarte Archive vermittelt.

Ahnenforschung mit dem WZ-Club der Westdeutschen Zeitung

am 23.2.2015 findet um 9:30 Uhr ein 6-stündiger Workshop im Bürgerbahnhof Vohwinkel, Bahnstr. 16, 42327 Wuppertal statt, in dem mit praktischen Übungen das Erschließen der richtigen Quellen und das Sammeln von Informationen zum Aufbau einer eigenen Familienchronik vermittelt wird. Dabei wird auch auf den Umgang mit dem Computer als Hilfsmittel in der Ahnenforschung und auf die dazu verwendeten Forschungsprogramme eingegangen. Anmeldung unter Tel. 0800/220 067 799 Mo.-Fr. 9-18 Uhr. Kosten für WZ-Abonnenten 49,90 € (Nichtabonnenten 54,90 €) Im Preis enthalten ist eine passende Stammbaumsoftware für die Computerrecherche, das Catering und eine Veranstaltungsbegleitung durch den WZ Club-Gastgeber.

Resultat der Umfrage wegen des Datenschutzes

Ende September befragten wir 134 Mitglieder zur Handhabung ihrer Personendaten bei der Veröffentlichung von Vereinsmitteilungen in der Funzel. Bis Ende Oktober antworteten 74 % der BVfF-Mitglieder und 50 % der BzGr-Mitglieder (Schnitt 69 % aller Mitglieder) 80 % aller Beteiligten waren mit der bisherigen Handhabung einverstanden. 14 % wünschten keine Veröffentlichung einer Anschriftenänderung, eines Jubiläums, „runden“ Geburtstags ab 65, Vereinsaustritts oder Sterbefalls und nur 6 % sprachen sich dafür aus, überhaupt keine persönlichen Daten von ihnen in der Funzel zu veröffentlichen.

Nach Auslaufen der Mitteilungsfrist Ende Oktober geht der Vorstand nun davon aus, dass die Vereinsmitglieder, die sich bisher noch nicht geäußert haben, auch kein besonderes Interesse mehr an dieser Fragestellung haben. Sie waren wohl mit den bisherigen Gepflogenheiten einverstanden und schließen sich der Mehrheit der Mitglieder an. Der Verein verfügt nun über Angaben der Alt- und Neumitglieder zum Umgang mit den Personendaten bei Veröffentlichungen in der Funzel und wird diese künftig, wie mitgeteilt, beachten.

Vereinsbeiträge für 2015

Unsere Schatzmeisterin, Frau Inamargret von Eynern, weist schon jetzt darauf hin, dass die Vereinsbeiträge für das Jahr 2015 lt. Vereinssatzung am 15. Februar 2015 fällig sind und bittet um Beachtung dieses Termins. Soweit Lastschrifteinzugsermächtigungen erteilt sind, werden die Beiträge dieser Mitglieder ab dem 15. Februar 2015 eingezogen werden.

Redaktionsschluss

Beiträge zur nächsten Ausgabe der Funzel Nr. 90 können bis zum 16.5.2015 eingereicht werden. „Die FUNZEL“, das Mitteilungsblatt des Bergischen Vereins für Familienkunde e. V., Wuppertal und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Köln, erscheint halbjährlich.

Wir gratulieren herzlich zu den Geburtstagen unserer Mitglieder:

Herrn Johannes Turck	9. Januar	91 Jahre	BVfF
Herrn Otto Myrrhe	19. Januar	85 Jahre	BVfF
Frau Ruth Döpp	20. Januar	89 Jahre	BVfF

Frau Stefanie Eichler-Oegen	28. Januar	65 Jahre	WGb
Frau Hilde Jähnichen	16. Februar	85 Jahre	BVfF
Herrn Gerhard Birker	24. Februar	88 Jahre	BVfF
Herrn Dr. Konrad Rombusch	28. Februar	86 Jahre	BVfF
Herrn Hans Joachim Söhn	3. März	65 Jahre	BVfF
Herrn Eberhard Kratz	18. März	80 Jahre	WGb
Herrn Wilfried Theis	6. März	85 Jahre	BVfF
Herrn Hartmut Brandau	29. März	84 Jahre	BVfF
Frau Giesela Keßler	4. Juni	83 Jahre	BVfF
Herrn Hans-Friedrich Kartenbender	22. Juni	75 Jahre	BVfF

und zwei weiteren Geburtstagsmitgliedern, die nicht genannt werden möchten.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Frau Ursula Schnaudt, Wuppertal	BVfF
Frau Inga Dreger, Leverkusen	BVfF
Herrn Martin Sieberts, Solingen	BzGr BL der WGfF
Herrn Andreas Ebert, Wuppertal	BVfF
und ein Herr, der nicht genannt werden möchte	BVfF

Unseren Verein haben verlassen:

Herr Klaus Vollmer, Wuppertal	BzGr BL der WGfF
Herr Michael Wolff, Leichlingen-Witzhelden	BzGr BL der WGfF
Herr Hans Schraner, Erkrath	BVfF

Wegen 2-jähriger Beitragsrückstände wurden 9 BVfF-Mitglieder satzungsgemäß ausgeschlossen.

Anschriftenänderungen

Herr Uwe Beckmann, Reichsstr. 39 a, 42275 Wuppertal	BVfF
Bergischer Geschichtsverein e. V., Cleffstr. 2-4, 42855 Remscheid	BzGr BL der WGfF
Wolfgang Mälzer, Königstr. 27, 42853 Remscheid	BzGr BL der WGfF

Im Jahr 2015 freuen wir uns über die langjährige Mitgliedschaft von:

Brigitte Birker, BVfF	35 Jahre	Marianne Friedrich, BzGr BL	15 Jahre
Erika Mücher, BVfF	25 Jahre	1 weiteres BzGr BL-Mitglied	15 Jahre
Barbara Rodler, BVfF	25 Jahre	Michael Garweg, BVfF	10 Jahre
1 weiteres BVfF-Mitglied	25 Jahre	Bernd Langensiepen, BVfF	10 Jahre
Johannes Turck, BVfF	20 Jahre	Werner Ries, BVfF	10 Jahre
Wolfgang Ibing, BzGr BL	20 Jahre	Stefan Zantow, BVfF	10 Jahre
Petra Schmitz, BVfF	15 Jahre	und 3 weitere BVfF-Mitglieder	10 Jahre

BVfF-Bibliothek - Neuzugänge von Büchern (Stand November 2014)

B 398	Einwohnerbuch Bürgermeisterei Rath 1899-1909	Elmar Ohst
B 399	Eine Zeitreise, Familienverband Julius Erbslöh,	Andreas Erbslöh 2014
B 400/1	Familien der ev. Gemeinde Dönberg	Die Familien A – La
B 400/2	Familien der ev. Gemeinde Dönberg	Die Familien La - Z
B 401/1	MIT KÖLN VERSIPPT Band I	R. Steimel, Steimel-Verlag 1955

- B 402/2** MIT KÖLN VERSIPPT Band II R. Steimel, Steimel-Verlag 1955
D 35/31 Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde, Band 31, 2013
herausgegeben vom Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und
Baden e. V., Stuttgart. Dieser Verein heißt ab 2014: Verein für Familienkunde in
Baden - Württemberg e. V.
K 35/3 Familienbuch Wiehl Solingen, Band A – K 1810 – 1880, H. Lewer 2014
K 35/4 Familienbuch Wiehl Solingen, Band L – Z 1810 – 1880, H.-J. Sohn
M 280 Familienbuch Lehnstedt 1588–1800, Landkreis Weimarer Land/Thüringen,
Autor: Axel Marx, April 2014

Aus der Reihe: „Waldecksche Ortssippenbücher“ sind folgende Bände neu:

O 21	Band 21	Lengefeld	1980	O 43	Band 43	Rattlar	1990
O 27	Band 27	Twiste	1986	O 44	Band 44	Armsfeld	1992
O 28	Band 28	Goddelsheim	1986	O 46	Band 46	Külte	1993
O 29	Band 29	Nieder–Schleidern	1987	O 48	Band 48	Freienhagen	1993
O 30	Band 30	Bringhausen	1987	O 49	Band 49	Neerdar	1994
O 31	Band 31	Mehlen	1987	O 50	Band 50	Willingen	1994
O 32	Band 32	Schwalefeld	1987	O 51	Band 51	Rhoden	1994
O 33	Band 33	Mühlhausen	1987	O 52	Band 52	Alleringhausen	1994
O 34	Band 34	Affoldern	1988	O 53	Band 53	Kleinern	1996
O 35	Band 35	Berndorf	1989	O 54	Band 54	Braunau	1996
O 38	Band 38	Schmillinghausen	1992	O 55	Band 55	Herbsen	1997
O 37	Band 37	Buhlen	1989	O 62	Band 62	Gellershausen	1998
O 39	Band 39	Helmscheid	1989	O 67	Band 67	Schweinsbühl	2002
O 40	Band 40	Mandern	1989	O 68	Band 68	Stormbruch	2002
O 41	Band 41	Immighausen	1990	O 69	Band 69	Anraff	2002
O 42	Band 42	Wellinghausen	1990				

Neuer Mitgliederservice: Die Eröffnung der CD/DVD-Sammlung

Der BVFF hat seit 2007 eine umfangreiche Sammlung von ca. 200 CD/DVDs des Bergischen Landes und von Organisationen und Verbänden zu genealogischen Themen der Region aufgebaut. Größtenteils handelt es sich dabei um digitalisierte Abbildungen und Auswertungen aus den Kirchenbüchern der bergischen Gemeinden. Der gesamte Bestand wurde jetzt katalogisiert und so aufgearbeitet, dass er allen interessierten Mitgliedern in der Vereinsbibliothek des BVFF im Stadtarchiv Wuppertal zugänglich gemacht werden kann. Diese Medien können ab sofort, wie unsere Literatur, vor Ort für Forschungsarbeiten eingesehen und auch ausgeliehen werden. Eine Bestandsliste steht den Mitgliedern der BVFF und den Mitgliedern der BzGr BL der WGfF in der Bibliothek des BVFF im Stadtarchiv Wuppertal und bei den Vereinsabenden zur Verfügung.

Vereinsmitglieder berichten

In der Funzel Nr. 85 ist auf Seite 10 und 11 der 1. Teil des Artikels „**Johann Kohl de Kleine Cleve (1758-1805) und Gertrud Müller (1759-1809)**“ mit dem Vermerk „Fortsetzung folgt“ erschienen. Hier nun der 2. Teil und das Ende des Berichts:

Seine Frau Gertrud Molitor ist am 02.02.1700 in Kürten getauft als Tochter von Bernard Molitor (Küster und Schulmeister in Kürten) und Marg. N.N. Ihr Bruder Paul heiratet in erster Ehe die Margarethe Dries (Driesch) und in zweiter Ehe die Anna Gertrud Häuser und wird wie der Vater

Offermann (Küster). Er stirbt am 15.03.1762 in Herkenrath. Ihr Bruder Johann Wilhelm geboren am 01.03.1693 in Kürten wird am 22.12.1719 zu Subdiakon und am 16.03.1720 zum Priester geweiht. Zum Vikar in Herkenrath am 27.03.1720 ernannt, am 05.03.1722 Vizekurat daselbst, am 08.02.1725 Subsidiar in Dürscheid und am 11.11.1734 Vikar in Kürten. Er stirbt am 21.11.1758. Gertruds Onkel Johann Georg Molitor wird am 18.04.1699 zum Subdiakon und am 13.06.1699 zum Diakon geweiht. Er stirbt am 28.06.1700.

Ihr Vater Bernard ist von 1678-1744 Küster in Kürten, in einer Urkunde wird er auch Berendt Dreeß vom Pietersberg genannt.

Weitere Kinder vom Bernard Molitor und Margarethe N.N. sollen Johann Georg + 1745, Bernard und Anna Maria gewesen sein, worüber ich im Körtener Kirchenbuch (Taufen ab 1696) keinen Nachweis finde.

Quellen:

Monatsschrift des Berg. Gesch. Vereins, 17. Jg. 1910, S. 12-16 u. S. 207-209, Beitr. von Edmund Sturtz; Das obere Dhünnthal v. Manfred Rech, Köln 1991, S. 68/69;

Dabringhausen v. Willi Hausmann, Dabringhsn. 1974, S. 88;

Notariatsakten im Nachlass Lohmann im Stadtarchiv Solingen (Signatur: NA15 Akte 198);

Nicolaus J. Breidenbach, Familien Eigentum und Steuern in Wermelskirchen, Dabringhausen und Dhünn 1666-1991, Wermelskirchen 2003, S. 302; und Das Gericht in Wermelskirchen, Hückeswagen und Remscheid 1639-1812;

Kirchenbücher von Kürten und Dabringhausen;

Infos von Rainer Molitor und Walter P. Zähl;

Geschichte der Gemeinde Kürten, Hrsg. Dr. Dr. Robert Haaß

Der Weltklerus in den Kölner Erzbistums-Protokollen, Janssen/Lohmann

*Autor: Jürgen Peters(-Schlebusch), Villigster Str. 6, 58099 Hagen-Berchum
www.Peters-Schlebusch.de*

Das neue Familienbuch Lennep - Erläuterungen und Details zum Inhalt

Mit dem Familienbuch Lennep, entstanden zwischen Juli 2010 und März 2014, liegt nun – nach Lüttringhausen und Remscheid – das dritte und letzte Familienbuch aus dem Bereich der heutigen Stadt Remscheid vor, sodass die Region annähernd vollständig bearbeitet ist.

Wie fast alle Familienbücher im Bergischen endet die der Bearbeitungszeitraum 1809, da einerseits ab 1810 neben den Kirchenbüchern auch Standesamtsregister vorliegen, andererseits die Orte derart anwachsen, dass eine vollständige Bearbeitung nicht mehr möglich ist. Die lutherischen Kirchenbücher von Lennep beginnen 1654, die katholischen wenig später, wobei die lutherischen Bücher schon eine Ahnung von der Größe der Stadt und Gemeinde geben, die man am Ende des Dreißigjährigen Krieges auf etwa 2.000 Einwohner schätzen kann, während die katholischen Kirchenbücher zunächst nur wenige einzelne Familien umfassen, daneben einige Durchreisende, insbesondere Soldaten. Erst nach 1720 wächst auch die katholische Gemeinde zu einer nennenswerten Größe heran. Um 1800 war aufgrund der regen Zuwanderung etwa ein Viertel der Lenneper Einwohner katholisch; zur Gemeinde zählten auch viele Katholiken aus Remscheid und Lüttringhausen. Sicher blieb es dabei, dass die große Mehrheit der Lenneper lutherisch war. Wie viele Einwohner reformiert waren, ist schwer zu schätzen, weil die reformierten Einwohner sich mehrheitlich nach Hückeswagen, einige aber auch nach Radevormwald oder Wermelskirchen hielten. Umgekehrt finden sich bis zur Gründung der lutherischen Gemeinde in Hückeswagen 1786 und z. T. auch darüber hinaus zahlreiche Lutheraner, die auf Hückeswagener Gebiet wohnten, im Lenneper Kirchenbuch. So entsteht eine nicht ganz leicht zu durchdringende konfessionelle Gemengelage, die sich aus dem Charakter der einzelnen bergischen Kirchengemeinden als Personalgemeinden ergibt. Immer wieder enthalten die Kirchenbücher Hinweise auf Personen anderer Konfession. Ob die Bearbeitung damit wirklich alle in Len-

nep lebenden Personen zwischen 1654 und 1809 erfasst hat, ist also nicht sicher zu sagen, da insbesondere die – durchaus vorhandenen – reformierten Einwohner nur außerhalb von Lennep systematisch verzeichnet sein dürften.

Das Familienbuch Lennep vereint auf der Basis der lutherischen und katholischen Kirchenbücher beide Lenneper Gemeinden, wobei Überschneidungen innerhalb einer Familie durchaus üblich sind. Die Einträge im katholischen Buch sind anfangs Abschriften aus dem 18. Jahrhundert, gut lesbar, aber häufig mit so falschen Namensschreibungen, dass eine genealogische Identifikation nur mit sehr viel Fantasie möglich ist. Vielleicht war schon die Vorlage für den Abschreibenden sehr schlecht zu lesen. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wird die Lesbarkeit der Kirchenbucheinträge schlechter, spätestens mit der tabellarischen Form 1803 dann wieder besser. Das lutherische Kirchenbuch beginnt mit weitgehend präzisen Tauf- und Heiratseinträgen, wobei die Lesbarkeit danach etwa zwischen 1690 und 1740 z. T. durch mehrere schlechte Handschriften beeinträchtigt ist. Die Begräbniseinträge in dieser Zeit sind meist einzeilig und unvollständig gehalten, z. T. ohne Altersangabe, bei Kindern sogar z. T. ohne Vornamen. Nach dem Stadtbrand von 1746 sind einige Jahrgänge unvollständig erhalten. Die zuvor geübte Praxis der Lenneper Pfarrer, ihre Einträge zunächst auf Zetteln zu vermerken und dann später gesammelt ins Kirchenbuch zu übertragen, konnte in den Jahren, in denen die Stadt Lennep infolge des Brandes fast vollständig zerstört war, nicht durchgehalten werden. Viele der Notizzettel dürften verloren gegangen sein. Einige Einträge wurden von den Pfarrern aus dem Gedächtnis rekonstruiert, sicher nicht ganz zuverlässig und bis Anfang 1751 nur ganz bruchstückhaft. Dafür beginnt 1751 mit Pfarrer Franz Gisbert Middendorff († 1774) eine Zeit besonders ertragreicher Kirchenbucheinträge, die von seinem Sohn Theodor Heinrich Zacharias Middendorff († 1806) fortgesetzt wird. Nun gibt es auch sehr vollständige Sterbeeinträge, die z. T. ganze Biographien und Krankengeschichten erzählen und mit Altersangaben ungewöhnlich präzise umgehen. Der jüngere Middendorff hat sogar bei den in Lennep geborenen Verstorbenen die Taufeinträge nachgeschlagen und dort häufig marginale Vermerke zum Begräbnis gemacht.

Ein separates Buch für die sog. Fünfzehnhöfe im Osten und Süden der Stadt Lennep wurde seit 1770 geführt. Leider ist das Heiratsregister nicht mehr aufzufinden; durch die große Vollständigkeit bzw. Redundanz der anderen Einträge kann es aber, vermutlich in großen Teilen, rekonstruiert werden, sodass der Verlust die Zuordnungen im Familienbuch nur wenig beeinträchtigt. Das Familienbuch folgt in seiner Form den beiden Vorgängern. Es liegt als Word-Version (in einzelnen Dateien für jeden Anfangsbuchstaben) und als PDF-Version (eine einzige Datei) vor, wobei die Verknüpfungen zu Ehepartnern, Eltern und Kindern mit anklickbaren Links versehen sind. Diese Verknüpfungen verstehen sich stets als Vorschläge und werden dem Benutzer nicht die Mühe abnehmen, sich selbst ein Bild zu machen, die Zuordnungen zu prüfen und dabei vielleicht auch zu abweichenden Ergebnissen zu kommen. Als Beigabe ist wieder eine Excel-Datei vorhanden, in der neben der tabellarischen Verarbeitung der Kirchenbuchinhalte auch eine buchstäblich genaue Abschrift vorliegt (ebenfalls als Word-Datei und PDF). Des hohen Aufwands wegen ist diese Abschrift nicht korrektur gelesen, kann trotz ihrer unzweifelhaften Fehlerhaftigkeit aber sicher eine erste Lesehilfe für alle diejenigen sein, die sich daran machen wollen, neben dem Familienbuch auch im Original des Kirchenbuches nachzulesen – was durchaus empfehlenswert ist. Das Familienbuch will also eine Hilfe bei der genealogischen Arbeit am Ort sein, kann aber die Forschungsarbeit für den einzelnen Interessenten nicht ersetzen, es will und kann Anregungen liefern, bedarf aber auch immer der kritischen Überprüfung.

Ich hoffe, dass auch das Familienbuch Lennep die ihm zugeordnete Aufgabe gut erfüllen wird und bald – voraussichtlich gegen Ende des Jahres – beim Bergischen Verein für Familienkunde erworben werden kann.

Autor: Carsten Pick, 31.05.2014

Suchecke

Helmut Muschler sucht die Herkunft und Demissionierung von:**Ludger Hüsgen, gnt. am Plätzgen,**

kath., Holzschuhmacher, Tagelöhner in Holsterhausen bei Werden,

* 1741 (errechnet) wo ?

+ 22.12.1818 in Werden, 77 Jahre alt, □ 24.12.1818 in Werden

1. Ehe 1781 in Werden mit Anna Catharina Bredde, * um 1756

2. Ehe 3.9.1782 in Werden mit Anna Maria Timmerscheid, * 23.10.1757 in Werden

Taufzeugen: Hermanus Lünneburg und Ludgerus Gelenberg, + 24.1.1815 in

Werden, □ 24.01.1815 in Werden

Das Ehepaar hat zwischen 1784-1797 6 Kinder in St. Lucius zu Werden taufen lassen.

Wer kann Hinweise über die Herkunft von Ludger Hüsgen geben? Für jeden Hinweis bin ich dankbar.

Hinweise bitte an:

Helmut Muschler, Kellerstr. 72, 45239 Essen, Tel. 0201/491369, [helmut.muschler\(at\)gmx.de](mailto:helmut.muschler(at)gmx.de)



Mr. Jon McGhee, ein Historiker aus Queensland/Australien hat sich über die BzGr Krefeld der WGfF an den Vorstand des BVfF mit der Bitte gewandt, ihm bei der Erforschung seiner Vorfahren behilflich zu sein. Er arbeitet an einer Biographie seiner Großeltern. Seine Mutter war Magdalene und sein Vater Alexander Engländer, der in Barmen geboren war. Er soll an der Universität Bonn studiert haben. Sein Forschungsschwerpunkt liegt bei den Familien Engländer und Seligmann zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Auskünfte hat er schon einmal von Herrn Georg Braun vom Stadtarchiv Wuppertal erhalten, sucht aber nach jemandem, der seine Forschungen weiterführen könnte.

Mitglieder, die schon eine Verbindung zu diesen Familien haben, mögen sich bitte beim Vorsitzenden melden. Auf Wunsch werden gerne weitere Informationen dazu weitergegeben.

Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest**Die Verlustlisten des Ersten Weltkrieges sind fertig indexiert**

Ein Mammutprojekt wurde in jahrelanger Arbeit als Crowdsourcing-Projekt des Vereins für Computergenealogie von vielen engagierten Mitgliedern abgeschlossen. Damit ist die Quelle, die die Verluste der deutschen Armeen dokumentiert, endlich für die Personengeschichtsforschung zugänglich geworden. Die über 8,5 Millionen Datensätze können jetzt hier durchsucht werden:

<http://des.genealogy.net/eingabe-verlustlisten/search>



Genealogischer Stammtisch von dem Bergischen Geschichtsverein, Abt. Velbert-Hardenberg e. V. Zum ersten Mal fand am 24.11.2014 im Restaurant „Bürgerstube“, Kolpingstr. 11, 42551 Velbert, um 18:00 Uhr ein Genealogischer Stammtisch statt. Mit 14 Besuchern war es ein voller Erfolg. Es waren Teilnehmer des VHS-Kurses, Interessenten einer Pressemitteilung, der Mailinglisten und ein Pressevertreter anwesend. Zum nächsten Termin am **11.05.2015 um 18:00 Uhr** lädt der Verein wieder am gleichen Ort zu einem weiteren genealogischen Stammtisch ein. **Neue Gäste sind herzlich willkommen!**



Auf der Webseite der DAGV (<http://www.dagv.org>) ist eine neue Datenbank eingerichtet worden. Hier sind alle regelmäßig stattfindenden genealogischen Veranstaltungen in Deutschland eingetragen. Jede(r) Interessierte kann sich auf der übersichtlich gestalteten Suchmaske über Veranstaltungen in seinem Wohnumfeld oder über sein Forschungsgebiet informieren. Auch ist die neue Seite eine gute Plattform zu Vorträgen in der Nähe, die dem eigenen Interesse entsprechen. Der Link lautet: <http://tinyurl.com/og4kp9o> Probieren Sie aus, in welchem Kreis von Familienforschern für Sie am ehesten in Ihrer Forschung weiterkommen könnten. Überall sind Sie als Gast "zum Reinschnuppern" gerne gesehen.



Deutschlands Archive jetzt online zugänglich - Startschuss für Archivportal-D Auf dem 84. Deutschen Archivtag vom 24. - 27.9.2014 in Magdeburg wurde das Archivportal-D der Öffentlichkeit vorgestellt. Wer nach historischen Urkunden,

Bildern, Karten oder Akten sucht, kann künftig das neue Online-Portal deutscher Archive nutzen. Familienforscher können zunächst auf mehr als fünf Millionen Datensätze von über 25 beteiligten Archiven sowie auf Informationen zu weiteren 400 Einrichtungen zugreifen. Archivbesuche und teure Forschungsreisen werden planbarer und effizienter. Die Datenbestände für das Archivportal-D stammen aus der Deutschen Digitalen Bibliothek und können spezifisch durchsucht werden. Das im Internet unter www.archivportal-d.de frei zugängliche Portal ermöglicht eine umfassende und kostenlose Recherche in Deutschlands Archiven. Entwickelt und betrieben wird das Portal seit 2012 unter Federführung des Landesarchivs Baden-Württemberg zusammen mit FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, dem **Landesarchiv Nordrhein-Westfalen**, dem Sächsischen Staatsarchiv und der Archivschule Marburg. Es gibt eine Hilfetour, um sich mit dem Verfahren vertraut zu machen:

www.archivportal-d.de/info/hilfe/



Im neuen Kirchenbuchportal www.kirchenbuchportal.de/ kann man digitalisierte Kirchenbücher zu seinen Vorfahren finden. Es ist z. Zt. noch im Aufbau. Am 16. Juli wurde jedoch die lang erwartete Preisgestaltung für die Nutzung veröffentlicht. Sie wird mit Zeitpässen arbeiten, bei der eine automatische Verlängerung nicht stattfindet. Private Nutzer (natürliche Personen) zahlen für einen Monatspass 19,90 Euro oder für einen Jahrespass 178,80 Euro (entspricht 14,90 Euro pro Monat). Möglich ist

auch ein "Kontingent 20 Tage" für 59,90 Euro. Die zwanzig Tage sind innerhalb eines Jahres frei wählbar. Als ein Tag zählen dabei 24 Stunden ab dem Moment des Einloggens. Das entspricht 2,99 Euro pro Tag (24 Stunden). Ob sich der jeweilige Einsatz lohnt, ist eigentlich nur noch abhängig von dem Umfang der angebotenen Digitalisate. Welche Kirchenbücher online gehen, wird man erst zum Start des Kirchenbuchprojektes erfahren.

